

An der „Laukenmühle“ war der Einstieg zum Wispertalsteig. 27 Pädcherstrampler und Wanderfreunde hatten sich eingefunden, die Rundtour mitzulaufen. Zunächst gab es von Carsten Löschner noch eine kurze Erläuterung zu dem Begriff „Flaschenhals“, bevor es dann gleich bergauf zum Wispertalsteig ging. Und oben angekommen, gab es erste freie Blicke zurück ins Tal. Der Weg schlängelte sich mal auf mal ab durch den Wald mit seinem frischen Grün bis eine Hochebene erreicht war. Auf der ging es Richtung Espenschied weiter. Hier, mitten im Ort, luden genügend Tische und Bänke im Schatten knorriger alter Bäume zur Mittagspause ein. Gut gestärkt musste noch einmal ein kleines Stück bergauf geschafft werden, um dann aber mit einem herrlichen Blick auf den Taunus belohnt zu werden. Der Weg über freies Feld ließ nun den Blick auf Wildblumenwiesen und junges Grün der umliegenden Wälder schweifen. Schließlich tauchte auch die Wandergruppe wieder in den Wald ein und folgte dem Herzbach abwärts zurück ins Wispertal. Bei der Schlusseinkehr in der „Laukenmühle“ dankte Kurt Penninger dem Wanderführer Carsten Löschner für die schöne, wenn auch anstrengende Tour durch dieses herrliche Wispertal. Mit kräftigem Applaus schlossen sich auch die Mitwanderer dem Lob an.